

## Das umfassende Wirtschafts- und Handelsabkommen (CETA) zwischen der EU und Kanada

Eine Fülle neuer Chancen für die Menschen in Deutschland



---

CETA nützt den Menschen in Deutschland

und bringt folgende Vorteile:



Abbau der **Zölle** für deutsche Exporteure und Importeure



Neue Chancen für deutsche **Landwirte** und **Lebensmittelerzeuger**



Öffnung des kanadischen **Dienstleistungsmarkts** für deutsche Unternehmen



Mehr Möglichkeiten für deutsche Firmen zur Abgabe von Angeboten für **öffentliche Aufträge** in Kanada



Schutz der deutschen **Forschung** und **Kreativität**



Erleichterung des Zugangs zum kanadischen Arbeitsmarkt für deutsche **Fachkräfte**



Förderung der **Investitionstätigkeit** in Deutschland und Kanada



Unterstützung **kleiner Unternehmen** in Deutschland

---

Die deutsche Wirtschaft ist dem Handel gegenüber aufgeschlossen

Etwa 6,2 Millionen deutsche Arbeitsplätze – jeder sechste –  
hängen von Ausfuhren in Länder außerhalb Europas ab

**Zwischen Deutschland und Kanada bestehen bereits enge  
Handels- und Investitionsbeziehungen**

**2.**

Deutschlands Listenplatz unter den  
am stärksten von Exporten abhängigen Volkswirtschaften

**47 %**

der deutschen Wirtschaft  
sind auf Ausfuhren angewiesen

**15.**

Kanadas Platz unter Deutschlands  
wichtigsten Handelspartnern außerhalb der EU



## Abbau der Zölle für deutsche Warenausfuhren

---

### Deutsche Warenausfuhren nach Kanada: **10 Mrd. EUR** (2015)

CETA wird große Einsparungen bei Zöllen bringen, da die Abgaben für 99 % aller Zolltariflinien abgeschafft werden – 98 % davon werden bereits bei Inkrafttreten wegfallen.

Deutschland wird von der **Aufhebung von Zöllen auf nahezu alle seine Ausfuhren** profitieren, insbesondere auf:

- **Maschinen und elektrotechnische Geräte**

### Deutsche Ausfuhren nach Kanada: **3 Mrd. EUR** (2015)

Im Durchschnitt sind die Zölle für Maschinen und elektrotechnische Geräte niedrig, doch bei manchen Produkten erreichen sie Spitzenwerte von bis zu 9 %.

CETA bringt für die deutschen Unternehmen nicht nur günstigere Zölle, die Bestimmungen über die **Anerkennung von Konformitätsbescheinigungen** ersparen ihnen auch die Kosten für Doppelprüfungen. Das betrifft folgende Bereiche:

- Maschinen
- Elektrogeräte
- Elektronikgeräte

In diesen Bereichen kommen außerdem die in CETA enthaltenen Bestimmungen über die Vergabe öffentlicher Aufträge und die Freizügigkeit von Fachkräften (*siehe unten*) zum Tragen.

- **Kraftfahrzeuge und Teile davon**

### Deutsche Ausfuhren nach Kanada: **3 Mrd. EUR** (2015)

Deutschland ist innerhalb der EU der wichtigste Ausführer von Kraftfahrzeugen nach Kanada. Zwei Drittel der Kraftfahrzeugexporte aus der EU nach Kanada stammen aus Deutschland.

Die kanadischen Zölle belaufen sich auf bis zu 9,5 %.

- **Arzneimittel**

### Deutsche Ausfuhren nach Kanada: **885 Mio. EUR** (2015)

Für die Arzneimittelindustrie gelten sehr niedrige Zölle, sie wird jedoch in besonderem Maße von den CETA-Bestimmungen über das geistige Eigentum (*siehe unten*) profitieren.

Das Protokoll über die gegenseitige Anerkennung der **Guten Herstellungspraxis** (GHP) wird den Handel in diesem Bereich erleichtern, da die Behörden des einen Partners die jeweils vom anderen Partner ausgestellten GHP-Bescheinigungen anerkennen können.

- **Chemikalien**

### Deutsche Ausfuhren nach Kanada: **154 Mio. EUR** (2015)

Die Zölle sind in der Regel niedrig, die Spitzenwerte liegen bei 6,5 %.



## Neue Chancen für deutsche Landwirte und Lebensmittelerzeuger

Auch für die **deutschen Landwirte und die Lebensmittelindustrie** bietet CETA **große Chancen**. Kanada hat dem Wegfall von Zöllen für 90,9 % aller Zolltariflinien im Landwirtschaftsbereich mit dem Inkrafttreten von CETA zugestimmt.

### Deutsche Ausfuhren nach Kanada: **268 Mio. EUR** (2015)

Deutschland ist innerhalb der EU der viertwichtigste Ausführer von verarbeiteten Lebensmitteln nach Kanada. 8 % der Ausfuhren aus der EU nach Kanada stammen aus Deutschland.

Ausgeführt werden:

- **alkoholische Getränke (Bier, Wein und Spirituosen)**

### Deutsche Ausfuhren nach Kanada: **52 Mio. EUR** (2015)

Für Weine galten bisher spezifische Zölle von 1,87 bis 4,68 kanadischen Dollarcent pro Liter (je nach Alkoholgehalt). Die bisher für Spirituosen geltenden spezifischen Zölle reichten von 4,92 kanadischen Dollarcent pro Liter reinen Alkohols (für Gin) bis zu 35,2 kanadischen Dollarcent pro Liter reinen Alkohols (für aus Fruchtsaft gewonnene Spirituosen). Auf Bier werden keine Zölle erhoben.

Neben Zöllen werden noch **andere Handelshemmnisse beseitigt**, etwa einige Hindernisse „nach der Grenze“, die

deutschen Ausführern den Zugang zum kanadischen Markt erschweren.

Für die von den Alkoholverkaufsagenturen („Liquor Boards“) der kanadischen Provinzen auferlegte Sondergebühr für den Dienstleistungsaufwand für eingeführte Weine und Spirituosen gelten künftig beispielsweise folgende Regeln:

- Anwendung auf der Grundlage des Volumens und nicht des Werts
- transparentere Berechnung

Dadurch sinken für die Hersteller aus der EU die Kosten, die beim Verkauf ihrer Waren in Kanada anfallen.

Durch CETA wird dafür gesorgt, dass die Wettbewerbsfähigkeit von Wein- und Spirituosenerzeugern aus der EU durch folgende Maßnahmen sichergestellt wird:

- Deckelung der Anzahl an Geschäften, die ausschließlich kanadische Produkte anbieten auf den gegenwärtigen Stand und
- Verhinderung der Expansion von Unternehmen mit lokaler Monopolstellung in benachbarte Provinzen

In Bezug auf Wein und Spirituosen wird durch CETA außerdem:

- die kanadische Vorschrift abgeschafft, nicht abgefüllte importierte Spirituosen vor der Abfüllung mit einheimischen Spirituosen zu mischen (dadurch war es Erzeugern aus der EU nicht möglich, Erzeugnisse mit geschützter geografischer Angabe als solche zu kennzeichnen)
- das Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und Kanada über den Handel mit alkoholischen Getränken aus dem Jahr 2004 eingliedert. Die allgemeinen Vorschriften in CETA, insbesondere zum Thema Streitbeilegung, gelten somit auch für diese Produkte, wodurch die rechtlichen Garantien verbessert werden
- ein Forum für künftige Gespräche über jedes andere für die EU und Kanada wichtige Thema im Zusammenhang mit Wein und Spirituosen bieten

Die Europäische Union geht davon aus, dass durch das Zusammenwirken all dieser Maßnahmen der **Marktanteil der EU** in der kanadischen Wein- und Spirituosenbranche weiter steigen wird.

- **Zuckerwaren aus Schokolade**

Deutsche Ausfuhren nach Kanada:  
**34 Mio. EUR (2015)**

Die kanadischen Zölle liegen bei ungefähr 6 %.

- **Käse**

Deutsche Ausfuhren nach Kanada:  
**3,1 Mio. EUR (2015)**

Die Käseausfuhren aus der EU nach Kanada werden durch den Anteil der EU an einem bestehenden zollfreien Kontingent der Welthandelsorganisation begrenzt; für über das Kontingent hinausgehende Ausfuhren werden Prohibitivzölle von durchschnittlich 227 % erhoben, sodass sie nicht mehr wettbewerbsfähig sind.

Mit CETA werden zwei neue zollfreie Jahreskontingente bzw. dauerhafte Zollkontingente für Käse aus der EU eingeführt:

- 16 800 Tonnen hochwertiger Käse (16 000 Tonnen im Rahmen von CETA und zusätzliche 800 Tonnen, die auf der Grundlage von CETA zum bestehenden Anteil der EU am WTO-Kontingent hinzukommen)
- 1700 Tonnen Industriekäse

Diese Mengen werden schrittweise über einen Zeitraum von 5 Jahren erreicht.

- **Rindfleisch**

Deutsche Ausfuhren nach Kanada:  
**11 Mio. EUR (2015)**

Deutschland ist der **EU-weit größte Ausfuhrer** von Rindfleisch nach Kanada.

Die kanadischen Zölle erreichen Spitzenwerte von 26,5 %.

## Geografische Angaben

Außerdem bietet CETA ein **hohes Maß an Schutz für 143 typische Lebensmittel- und Getränkeerzeugnisse aus der EU** mit geografischer Angabe (diese steht für einen besonderen geografischen Ursprung und bestimmte Qualitäten oder den darauf beruhenden Ruf).

Dank CETA dürfen kanadische Hersteller keine lokalen oder fremden Erzeugnisse unter europäischen geografischen Angaben verkaufen, wenn diese nicht der Realität entsprechen.

Beispielsweise darf ein Schinken nur dann als **Schwarzwälder Schinken** etikettiert werden, wenn er tatsächlich aus dem Schwarzwald kommt.

In den meisten Fällen sind die neuen Vorschriften in Kanada ebenso strikt wie die von der EU in Europa angewandten Regeln.

Die Prioritätsliste mit 143 Erzeugnissen umfasst die am häufigsten gehandelten europäischen Lebensmittel, **darunter 12 deutsche Erzeugnisse** (siehe Anhang).

Dabei handelt es sich um geografische Angaben, die Deutschland für prioritär erklären ließ, weil die Produkte entweder bereits nach Kanada ausgeführt werden oder in Zukunft wahrscheinlich exportiert werden.

Durch die Eingliederung des Abkommens über den Handel mit Wein und Spirituosen von 2004 in CETA genießen deutsche Weinbezeichnungen wie **Mosel, Rhein und Marc d'Alsace Gewürztraminer** weiterhin umfassenden Schutz.

## Auswahl und Qualität

Die EU wird auch ihren Markt für landwirtschaftliche Erzeugnisse aus Kanada öffnen. Dadurch **werden Verbraucher eine größere Auswahl haben**.

Für empfindliche Waren wie **Rind- und Schweinefleisch** bleibt die Liberalisierung durch CETA auf **zollfreie Kontingente** beschränkt. Über diese Kontingente hinaus gelten weiterhin die hohen EU-Zölle.

In CETA werden bestimmte empfindliche Waren wie **Geflügel und Eier** von jeglichen Zollsenkungen ausgenommen.

Die EU wird ihre Landwirte weiterhin mit den traditionellen Instrumenten schützen können, etwa mit der Einfuhrpreisregelung für Obst und Gemüse, durch die verhindert wird, dass die Preise für die in einer Saison in der EU geernteten Produkte durch Einfuhren unterboten werden. Das ist besonders für die deutschen Obst- und Gemüseerzeuger von Bedeutung.

Alle kanadischen Ausfuhren **müssen zudem den EU-Sicherheitsstandards für Lebensmittel entsprechen**, unter anderem auch den Rechtsvorschriften über gentechnisch veränderte Organismen sowie Antibiotika in der Lebensmittelherstellung. Sofern dies nach EU-Recht erforderlich ist, muss die Einhaltung dieser Standards nachgewiesen werden.



## Öffnung des kanadischen Dienstleistungsmarkts für deutsche Unternehmen

---

### Deutsche Dienstleistungsexporte nach Kanada: **2,7 Mrd. EUR** (2015)

Kanada ist für Deutschland außerhalb der EU der fünftgrößte Exportmarkt für Dienstleistungen.

Die wichtigsten aus Deutschland nach Kanada ausgeführten Dienstleistungen sind:

- Beförderungsdienstleistungen
- IKT-Dienstleistungen
- Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten
- Dienstleistungen von Architekten
- Ingenieurdienstleistungen
- wissenschaftliche Dienste
- Dienstleistungen der freien Berufe und Beratungsleistungen.

Durch CETA wird der **Zugang deutscher Unternehmen zum kanadischen Dienstleistungsmarkt verbessert und abgesichert.**

Im Bereich der freien Berufe etwa hat Kanada zahlreiche Beschränkungen in Bezug auf Staatsangehörigkeits- und Wohnsitzbedingungen aufgehoben, die für folgende in Kanada tätige deutsche Fachkräfte galten:

- Rechtsanwälte
- Wirtschaftsprüfer
- Architekten
- Ingenieure.

Außerdem bietet CETA Rechtssicherheit für Exporteure von Dienstleistungen aus der EU. Kanada hat sich zur Öffnung gegenüber EU-Unternehmen zumindest auf seinem derzeitigen Niveau verpflichtet.

Dies gilt beispielsweise für:

- Finanzdienstleistungen
- Telekommunikation
- Post- und Kurierdienstleistungen.



## **Mehr Möglichkeiten für deutsche Firmen zur Abgabe von Angeboten für öffentliche Aufträge in Kanada**

---

**Dank CETA erhalten deutsche Unternehmen Zugang zum großen kanadischen Markt für öffentliche Aufträge.**

In Deutschland sind zahlreiche auf Infrastruktur und Verkehr spezialisierte Großunternehmen ansässig. Daneben gibt es aber auch viele wettbewerbsfähige kleine Firmen, die auf diesem Gebiet tätig sind.

Deutsche Unternehmen werden künftig Angebote für die Lieferung von Waren und Dienstleistungen auf allen staatlichen Ebenen in Kanada (Bund, Provinzen und Kommunen) vorlegen können.

Kanada hat sich ferner bereit erklärt, öffentliche Ausschreibungsverfahren transparenter zu gestalten und dafür alle öffentlichen Ausschreibungen des Staates und der Provinzen auf einer eigenen Website zugänglich zu machen.

Die Verpflichtungen, die die kanadische Regierung im Bereich des öffentlichen Auftragswesens mit dem CETA eingegangen ist, **sind ambitionierter als dies bisher jemals der Fall war.**





## Schutz der deutschen Forschung und Kreativität

---

CETA bietet deutschen Innovationen, Urheberrechten und Marken ein **ähnliches Maß an Schutz** in Kanada wie jenes, das sie in Europa genießen.

Insbesondere wird Kanada seinen **Urheberrechtsschutz an internationale Standards angleichen**.

Das ist deshalb so wichtig, weil das geistige Eigentum der Kultur- und Kreativwirtschaft in der EU (Kunstwerke, Veröffentlichungen, Musik und Software) sowie deren Verbreitung über Online-Verbreitungswege geschützt wird.

CETA umfasst auch die **Rechte des geistigen Eigentums für Arzneimittel**.

Das Abkommen enthält:

- die Möglichkeit einer **Verlängerung des Patentschutzes um bis zu zwei Jahre** als Ausgleich für **ungebührliche Verzögerungen** bei der Erteilung der Zulassung, die die Nutzungsdauer des Patents verkürzen
- eine Verpflichtung zur Sicherstellung, dass allen Streitbeteiligten **wirksame Rechtsbehelfe** gemäß dem kanadischen Patentverknüpfungsrecht (Verknüpfung zwischen der Zulassung für ein Generikum und dem Patentstatus des Originalpräparats) zur Verfügung stehen
- eine Verpflichtung zum Erhalt der bestehenden kanadischen Praxis eines achtjährigen Datenschutzes.

Angesichts der Bedeutung der deutschen Arzneimittelexporte nach Kanada sind das gute Nachrichten für Deutschland.



## Erleichterung des Zugangs zum kanadischen Arbeitsmarkt für deutsche Fachkräfte

---

CETA enthält Bestimmungen, die deutschen Fachkräften den Zugang zum kanadischen Arbeitsmarkt (sowie jenen der kanadischen Fachkräfte zum deutschen Arbeitsmarkt) erleichtern und die Anerkennung ihrer Qualifikationen ermöglichen. Das ist ein großer Vorteil für Unternehmen, die:

- Dienstleistungen wie Kundendienste für exportierte Maschinen oder IKT-Software erbringen
- komplexe Produkte herstellen, die Kundendienstleistungen wie die Installation und Instandhaltung von Maschinen und Geräten erfordern.

Dies kann vor allem für kleinere und mittlere Unternehmen von Vorteil sein, da sie nicht dauerhaft Personal entsenden können, um vor Ort Dienstleistungen zu erbringen.

Mit CETA wird Rechtssicherheit geschaffen und die **Mobilität von Dienstleistern erheblich verbessert**, da es:

- die Entsendung von Personal in Schlüsselpositionen über den Atlantik erleichtert
- Unternehmen die Entsendung von Personal für Kundendienstleistungen für Maschinen, Software und Geräte ermöglicht
- einen Rahmen für die Anerkennung von Berufsqualifikationen in reglementierten Berufen (Architekten, Wirtschaftsprüfer usw.) schafft.



## Förderung von Investitionen zwischen Deutschland und Kanada

---

### Deutsche ausländische Direktinvestitionen in Kanada: **12,8 Mrd. EUR** (2015)

Kanada ist das siebtwichtigste Zielland für deutsche ausländische Direktinvestitionen außerhalb der EU.

Deutsche Investoren sind besonders in folgenden Bereichen vertreten:

- Biowissenschaften
- Ingenieurwesen
- fortschrittliche Herstellungstechnologien.

Durch CETA wird es **für deutsche Unternehmen leichter, in Kanada zu investieren**. Kanada hat nämlich einer **starken Anhebung des Schwellenwerts für die Überprüfung des Erwerbs** kanadischer Unternehmen durch Nicht-Kanadier von 354 Mio. CAN (247,26 Mio. EUR) auf 1,5 Mrd. CAN (1,4 Mrd. EUR) zugestimmt.

Kanadische Firmen besitzen **in Deutschland Vermögenswerte von 1,6 Mrd. EUR**.

Darunter sind wichtige Investoren wie:

- Rio Tinto Alcan
- Research in Motion
- CAE Electronics
- Bombardier.

Zwischen Deutschland und Kanada besteht kein bilaterales Investitionsabkommen.

Deshalb sind die in CETA enthaltenen Bestimmungen über Investitionsschutz und Streitbeilegung für deutsche Investoren in Kanada und kanadische Investoren in Deutschland von besonderer Relevanz.

Mit dem endgültigen Inkrafttreten von CETA werden diese Bestimmungen deutschen und kanadischen Investoren **mehr Vorhersehbarkeit, Transparenz und Schutz** bei ihren Investitionen in Kanada bzw. Deutschland bieten.



## Unterstützung kleiner Unternehmen in Deutschland

---

**Kleine Unternehmen in Deutschland sind sehr exportorientiert und repräsentieren beinahe drei Viertel der deutschen Exporteure.**

Für sie bietet CETA umfangreiche Vorteile.

Durch geringere Handelshemmnisse, den Wegfall von Zöllen, vereinfachte Zollverfahren und kompatiblere technische Anforderungen wird das Exportieren insgesamt einfacher und billiger. Dadurch können kleinere Firmen:

- leichter mit großen Unternehmen konkurrieren
- dasselbe (oder geringfügig geänderte) Produkt auf beiden Märkten verkaufen
- sich stärker an Versorgungsketten und am E-Commerce beteiligen.

Unter anderem folgende besondere Bestimmungen machen CETA für kleine Unternehmen noch vorteilhafter:

- Berücksichtigung ihres Bedarfs im elektronischen Geschäftsverkehr
- verbesserter Zugang zu Informationen über öffentliche Ausschreibungen
- Nutzung der Investitionsgerichtsbarkeit.

Die in CETA vorgesehenen Bestimmungen über die Investitionsgerichtsbarkeit sorgen für schnellere Verfahren und niedrigere Kosten für kleine Unternehmen, die einen Fall vorbringen.

## **Schutz typischer deutscher Lebensmittel (geografische Angaben) im Rahmen von CETA**

---

### **Hopfen:**

- Hopfen aus der Hallertau
- Tettlinger Hopfen

### **Fleischerzeugnisse:**

- Nürnberger Bratwürste
- Nürnberger Rostbratwürste
- Schwarzwälder Schinken

### **Zuckerwaren und Backwaren:**

- Aachener Printen
- Nürnberger Lebkuchen
- Lübecker Marzipan
- Bremer Klagen

### **Käse:**

- Hessischer Handkäse

### **Waren pflanzlichen Ursprungs, frisch oder verarbeitet:**

- Spreewälder Gurken